

Steckbrief:

Auf den Spuren von Kelten, Römern und Rittern ins Reich der Wildkatze

Wanderempfehlung Wildenburg

Start und Ziel des Rundwanderweges:

Parkplatz am Wildfreigehege Wildenburg mit Wildkatzeninformationszentrum in Kempfeld, Wildenburger Straße

Markierung Hunsrückhöhenweg und Saar-Hunsrück-Steig

GPS : N: 49°46.528, E: 007°15.250

UTM 374.388/5.515.229

Streckenlänge:

Ca. 6,3 km, Wanderzeit ca. 2,5 - 3 Stunden

Besondere Hinweise:

Festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung wird empfohlen. Nicht geeignet für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen. Fernglas für schöne Aussicht wird empfohlen.

Rundwanderweg:

Einleitender Text:

Die Wildenburg trägt ihren Namen nach den Wildgrafen, die auf einer 675 über NN liegenden Felsnase im Jahre 1328 eine kleine Burg erbauten. Die Nebenbauten am Fuße des Burgfelsens dienten bis 1792 als Verwaltungssitz. Später wurden die Gebäude als Forstdienstgehöft mit Gastwirtschaft genutzt. Noch heute besteht in den renovierten Gebäuden eine Gaststätte.

Im 3. – 1. Jahrhundert vor Christus lag hier eine großräumige keltische Burg mit Ringwallanlagen, die eine Fläche von 6 Hektar umschlossen. Die Überreste des eingestürzten Ringwalles beeindruckten noch heute.

Danach diente die Stätte bis zu den Germaneneinfällen um 275 nach Christus als römisches Bergheiligtum. Um 350 nach Christus wurde nochmals eine spätrömische Befestigung errichtet.

Im Jahr 1967 errichtete der Hunsrückverein am Fuße der Burg ein Wildfreigehege, das den Besuchern die heimische Tierwelt in großzügigen naturnahen Gehegen auf einer Fläche von 42 Hektar vorstellt.

Im Eingangsbereich des Geheges finden Sie auch ein Informationszentrum des Naturparks Saar-Hunsrück. Hier wird die Vielfalt der Natur- und Kulturlandschaft des Hunsrücks sehr anschaulich dargestellt. Außerdem kann die geologisch-paläontologische Sammlung von Rudolf Opitz kostenlos besichtigt werden.

Wussten Sie, dass im Hunsrück noch bis zu 1.000 Wildkatzen leben? Ein seltener Schatz, den nur wenige zu Gesicht bekommen. Ab Sommer 2010 lädt das Wildfreigehege Wildenburg dazu ein, mehr über die scheuen Waldbewohner zu erfahren - im neuen Wildkatzenzentrum. Neben einem Informationszentrum mit interaktiven Erlebnisstationen entstand ein spannendes "Geocaching"-Projekt zum Thema Wildkatze sowie eine Auffang- und Auswilderungsstation. Verletzte Wildkatzen werden dort betreut, um später in die Freiheit entlassen zu werden, nicht auswilderungsfähige Katzen finden im Gehege eine neue Heimat.

Aussichtsturm, Wohnmobilstellplatz, Geschichtslehrpfad, Walderlebnispfad und Nordic-Walking-Park Mörschieder Burr runden das Angebot rund um die Wildenburg ab.

Beschreibung des Rundwanderweges:

Start und Ziel des 6,3 km langen Rundwanderweges ist der Parkplatz am Wildfreigehege Wildenburg. Unser Wandervorschlag führt Sie auf geschichtsträchtigen Boden durch die Naturschutzgebiete Wildenburger Kopf und Mörschieder Burr mitten in den Lebensraum der Wildkatze. Am Parkplatz und unterwegs erwarten Sie Informationstafeln zur Geschichte und dem Lebensraum Wald.

Im Eingangsbereich des Wildfreigeheges erhalten Sie eine detaillierte Wegebekanntmachung sowie Kartenmaterial zu unserer Wanderempfehlung.

Vom Parkplatz aus gehen Sie Richtung Wildenburg über den Saar-Hunsrück-Steig. Den Saar-Hunsrück-Steig verlassen wir an der Burg und halten uns rechts und folgen dem Hunsrückhöhenweg des Hunsrückvereins (Markierung „H“) Richtung Mörschieder Burr (Hinweisschild Mörschieder Burr 3 Km). Nach wenigen hundert Metern unter mächtigen Buchen und Eichen können Sie sich rechts und links des Weges die Rekonstruktion des Keltischen Ringwalls anschauen. Hinweistafeln erläutern die historischen Zusammenhänge. Außerdem kommen Sie an einem Köhlermeiler und an Stationen des Walderlebnispfades vorbei.

Nach ca. 1,1 km erreichen Sie eine Wegekreuzung. Hier halten Sie sich links und folgen dem Weg Richtung Mörschieder Burr. Auf dem Kamm des Berges angekommen verlassen Sie den Forstwirtschaftsweg und biegen rechts ab (Hinweisschild Mörschieder Burr 1,3 km) Sie folgen nunmehr dem Saar-Hunsrück-Steig über einen naturbelassenen Pfad. Nach 0,5 km überqueren Sie einen Forstwirtschaftsweg und folgen dem Weg weiter Richtung Mörschieder Burr. Nach weiteren 0,5 km erreichen Sie eine kleine Lichtung. Hier verlassen Sie den Saar-Hunsrück-Steig und biegen links ab (Roten Pfeilen des Nordic-Walking-Parks folgen). Nach wenigen Metern schwenkt der Weg nach rechts. Dem Weg folgen Sie bis Sie wieder auf den Saar-Hunsrück-Steig stoßen und rechts abbiegen zur Mörschieder Burr.

Die Mörschieder Burr ist ein besonders typisches Beispiel für den Taunusquarzit und seine Verwitterungsbildungen im westlichen Hunsrück.

Oft ist der Quarzit zu abenteuerlichen Felsengebilden verwittert. Die Mörschieder Burr ist die östliche Bastion des Wildenburgrückens.

Eine über 100 m lange Blockhalde zieht sich nach Südosten den Hang hinunter. Da dieser Quarzitriegel wesentlich härter ist als die umgebenden Sedimentgesteine (Schiefer), witterte er im Laufe der Erdgeschichte regelrecht heraus und prägt heute das Landschaftsbild. Die Eiszeiten haben den Taunusquarzit an vielen Stellen zu Blöcken und Trümmern aufgesprengt. Zusammen mit der natürlichen Vegetation, die durch mächtige Buchen und Eichen gekennzeichnet ist, bieten die Blocksteinfelder (Rosseln) der Mörschieder Burr einen eindrucksvollen Anblick. Die zahlreichen Hohlräume der unzugänglichen Blockschutthalde bieten der Wildkatze ideale Bedingungen zur Jungenaufzucht. Außerdem stehen in den Naturschutzgebieten ausreichend Baumhöhlen zur Verfügung. Auf solche Lebensräume ist die Wildkatze angewiesen.

Von der Mörschieder Burr können Sie eine herrliche Fernsicht genießen. Selbst der Donnersberg in der Pfalz ist zu sehen. Bänke laden zu Rast und Picknick ein.

Nachdem Sie die Landschaft genossen haben, begeben Sie sich weiter auf dem Saar-Hunsrück-Steig Richtung Wildenburg auf den Rückweg. Ein Teilstück des

Rückweges kennen Sie vom Hinweg. Bis zum Parkplatz bleiben Sie nunmehr auf dem Saar-Hunsrück-Steig. Sie gehen über den Felsenpfad mit beeindruckenden Felsformationen und kommen am sagenumwobenen Hexentanzplatz vorbei. Kurz vor der Wildenburg können Sie noch einen Quellteich, fast auf der höchsten Stelle des Berges, sehen. Nun erreichen Sie den 22 Meter hohen Aussichtsturm des Hunsrückvereins. Der Besuch ist ein „Muss“. Nach Erklimmen der Stufen werden Sie noch mal mit einer herrlichen Fernsicht auf Erbeskopf und Idarwald belohnt. Vermutlich werden Sie bei Ihrer Wanderung keine Wildkatze gesehen haben – aber vielleicht hat die Wildkatze Sie aus ihrem sicheren Versteck beobachtet. Seien sie nicht traurig, unsere Wildkatzen im Wildfreigehege freuen sich auf Ihren Besuch.

Einkehrmöglichkeiten

Burggaststätte Wildenburg
Wildenburger Straße, 55758 Kempfeld
Telefon: 06786/7280

Kiosk im Eingangsbereich des Wildfreigeheges

Weitere Informationen:

Wildfreigehege Wildenburg
Wildenburger Straße
55758 Kempfeld
Telefon: 06786/7212
E-Mail: k.goerg@vg-herrstein.de
Internet: www.wildfreigehege-wildenburg.de

Naturpark Saar-Hunsrück
Trierer Straße 51
54411 Hermeskeil
Telefon: 06503/92140
E-Mail: info@naturpark.org
Internet: www.naturpark.org

Deutsche Edelsteinstraße
Brühlstr. 16
55756 Herrstein
Telefon: 06785-79103
E-Mail: info@edelsteinstrasse.de
Internet: www.edelsteinstrasse.de